

Fachfrau/Fachmann Langzeitpflege und -betreuung

Vorbereitungskurs eidg. Berufsprüfung Langzeitpflege und -betreuung

In der stationären und ambulanten Langzeitpflege und -betreuung übernehmen Fachpersonen mit einer Grundbildung auf Sekundarstufe II erweiterte Aufgaben in der Pflege und Betreuung und Verantwortung in der Planung und Organisation (Tagesverantwortung). Die modulare Weiterbildung ist ausgerichtet auf die eidg. Berufsprüfung Fachfrau/Fachmann Langzeitpflege und -betreuung.

Profil

Die Berufsprüfung baut auf den Handlungskompetenzen der beruflichen Grundbildungen von Fachpersonen im Gesundheitswesen auf. Die vorbereitenden Module erweitern fachliche Kompetenzen in der Pflege und Betreuung von Menschen in geriatrischen, gerontopsychiatrischen und palliativen Situationen. Die Teilnehmenden vertiefen ihr Wissen und Verständnis in der Anwendung und Umsetzung des Pflegeprozesses, damit sie ihre kompetenzgerechte Verantwortung in der Zusammenarbeit im interprofessionellen Team wahrnehmen können.

Fachpersonen Langzeitpflege und -betreuung übernehmen die Planung und Organisation des Arbeitstages für das Team. Damit leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Effizienz und Qualität in der Pflege und in der Betreuung von kranken, behinderten oder alten Menschen und ihren Angehörigen. Kommunikation wird in verschiedenen Situationen trainiert, und eine Schreibwerkstatt unterstützt die Teilnehmenden beim Verfassen von Texten für den Modulabschluss. Jedes Modul schliesst mit einem Kompetenznachweis ab.

Zielgruppe

Die modulare Weiterbildung richtet sich an Fachpersonen Gesundheit im Langzeitbereich, die erweiterte Aufgaben in der Gruppe innehaben oder neu übernehmen wollen. Andere Berufsgruppen aus dem Bereich Pflege und Betreuung wie DN I, FA SRK, Fachfrauen/Fachmänner Betreuung und Hauspfleger/innen sind ebenfalls angesprochen.

Aufbau/Umfang

Die modulare Weiterbildung Langzeitpflege und -betreuung beinhaltet fünf Module und entspricht einer Lernzeit von ca. 450 Std.

1 Modul umfasst 90 Lernstunden: 48 Stunden Präsenzunterricht (6 Tage) und 42 Stunden angeleitetes Selbststudium. Der Einführungstag muss vor dem ersten Modul besucht werden. Jedes Modul kann auch als Einzelmodul besucht werden.

Kooperationspartner

Die Module werden in Aarau, Basel, Weinfelden und Zürich durchgeführt in einer Kooperation zwischen Careum Weiterbildung, dem Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt und dem Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales, Kanton Thurgau.



Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt



Modulübersicht

| Arbeitsplanung und -organisation | Pflege als Prozess verstehen | Geriatrische Pflege-situationen | Gerontopsychiatrische Pflege-situationen | Palliative Pflege-situationen (Niveau A2) | |
|--|------------------------------|---------------------------------|--|---|--|
| Refresher – Vorbereitung auf die eidg. Berufsprüfung | | | | | |

Umfang

- 5 Pflichtmodule
- Modul fakultativ

Aufnahmebedingungen

- Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis Fachfrau/Fachmann Gesundheit oder gleichwertiger Bildungsabschluss
- Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis Fachfrau/Fachmann Betreuung FaBe oder gleichwertiger Bildungsabschluss
- Anwendungsmöglichkeiten des Gelernten in der Praxis
- IT-Kompetenzen: Anwenderkenntnisse Textprogramme, Internet- und Mailprogramme, Zugang zu Computer mit Internetanschluss, eigene E-Mail-Adresse
- Aufnahme mit anderen Bedingungen "sur dossier" (auf Antrag) möglich

Module

Arbeitsplanung und -organisation

Planen und organisieren innerhalb eines Pflorgeteams

Die Fachperson Langzeitpflege und -betreuung übernimmt die Tagesverantwortung. Sie plant und organisiert die Aufgaben in definierten pflegerischen und organisatorischen Bereichen.

Handlungskompetenzen

- Die Teilnehmenden sind fähig, eigene Bewältigungsstrategien für den Umgang mit beruflichen Belastungen zu entwickeln.
- Sie können bewusst mit eigenen Ressourcen umgehen.
- Sie sind fähig, Konfliktpotential zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren.
- Sie können mit bestehenden Konflikten konstruktiv umgehen.
- Sie können den Personaleinsatz und die Aufgabenerfüllung während des Arbeitstages gemäss den Kompetenzen und Fähigkeiten des Teams berücksichtigen.
- Sie sind fähig, konstruktiv und effizient interprofessionell zusammenzuarbeiten.
- Sie sind fähig, wirksam und sicher zu kommunizieren.
- Sie können das eigene Verhalten und Handeln reflektieren und machen Vorschläge zur Optimierung der Teamzusammenarbeit.

Inhalte

- Skill-/Grademix
- Bildungssystematik
- Organisation, Arbeitsplanung
- Konflikt, Konfliktbewältigung
- Kommunikation
- Gruppendynamische Prozesse

Pflege als Prozess verstehen

Kompetenzgerechte Verantwortung im Pflegeprozess übernehmen

Der Pflegeprozess ist ein systematisches und zielgerichtetes Vorgehen, das den Bedarf an Pflege und Betreuung erfasst und die Planung, Durchführung und Evaluation der pflegerischen Massnahmen steuert. Die professionelle Anwendung unterstützt Menschen mit Pflegebedarf mit gezielten Interventionen. Der Pflegeprozess führt zu einer sichtbaren, evaluierten Pflege und ist ein Instrument der interprofessionellen Zusammenarbeit.

Handlungskompetenzen

- Die Teilnehmenden sind fähig, diplomierte Pflegefachfrauen bei der Festlegung von Problemen, Zielen, Massnahmen in der Pflege und Betreuung zu unterstützen und wirken aktiv mit.
- Sie sind in der Lage, die Massnahmen zu dokumentieren, evaluieren, reflektieren und bei Bedarf Anpassungen in der bestehenden Pflegeplanung vorzuschlagen.
- Sie können die an der Betreuung und Pflege beteiligten Berufsgruppen über die geplanten Massnahmen kompetent informieren.

Inhalte

- Wahrnehmung, Beobachtung
- Pflege als Prozess, Pflegestandards, Pflegekonzepte und Pflegediagnosen, Systematik des Pflegeprozesses, Dokumentationssysteme, Qualitätssicherung
- Instrumente für die Pflegebedarfserfassung (RAI, BESA, PLASIR)
- EDV-gestützte Dokumentationssysteme
- Interprofessionelle Zusammenarbeit

Geriatrische Pflegesituationen

Komplexe Pflege- und Betreuungssituationen in der Geriatrie einschätzen und gestalten

Die Fachperson Langzeitpflege und -betreuung ist mitverantwortlich für die ressourcenorientierte Betreuung und bedarfsgerechte Pflege von Menschen in geriatrischen Situationen. Sie erkennt die Ressourcen, die für die Lebensqualität und Autonomie unterstützend und fördernd für Menschen in geriatrischen Situationen sind. Sie setzt sich für eine konstruktive Zusammenarbeit ein.

Handlungskompetenzen

- Die Teilnehmenden sind fähig, Massnahmen für die angemessene Erhaltung und Förderung der Ressourcen vorzuschlagen, umzusetzen oder deren Ausführung zu überwachen.
- Sie sind fähig, die Wirkung zu überprüfen und Optimierungen im Pflegeprozess anzuregen.
- Sie können Systeme für die Erfassung des Pflege- und Betreuungsbedarfes verstehen.

- Sie können ihr Handeln stets am Bedarf, den Bedürfnissen und den Ressourcen der Menschen in geriatrischen Situationen anpassen.

Inhalte

- Geriatrische Problemstellungen, ihre Symptome und Behandlungsmöglichkeiten
- Leitbild, ethische Grundsätze, betriebliche Pflege- und Betreuungskonzepte, Patientenverfügung, kantonale Gesetzgebung
- Häufig angewendete Pflegediagnosen
- Modelle der Schmerzerkennung und alternative Techniken der Schmerzlinderung
- Gesellschaftliche Altersbilder, Altersbilder in unterschiedlichen Kulturen
- Beziehungsaufnahme und Zusammenarbeit mit nahe stehenden Personen im Umfeld von Menschen in geriatrischen Situationen

Gerontopsychiatrische Pflegesituationen

Menschen mit gerontopsychiatrischen Veränderungen professionell pflegen und betreuen

Die Ressourcenerhaltung und die situationsgerechte Kommunikation sind zentral und bedeutend in der Betreuung der Menschen in gerontopsychiatrischen Situationen. Fachpersonen Langzeitpflege und -betreuung übernehmen Verantwortung in der direkten Pflege bei Menschen in gerontopsychiatrischen Situationen. Sie legen gemeinsam mit dem Pflegeteam Massnahmen für die Ressourcenförderung, ganzheitliche Betreuung und Pflege fest und wirken aktiv und konstruktiv in der Entwicklung des Pflegeprozesses mit.

Handlungskompetenzen

- Die Teilnehmenden gewährleisten die bedürfnisorientierte und bedarfsgerechte Pflege und Betreuung von Menschen in gerontopsychiatrischen Situationen, insbesondere für und mit Menschen mit einer Demenz.
- Sie führen die Pflege und Betreuung gemäss bestehendem Pflege- und Betreuungsplan und unter Berücksichtigung der aktuellen Bedürfnisse und Ressourcen durch.
- Sie wirken an der Entwicklung des Pflegeprozesses aktiv und konstruktiv mit und setzen Konzepte und Modelle für Menschen in gerontopsychiatrischen Situationen um.
- Sie setzen betriebliche Betreuungskonzepte in der direkten Pflege um.

Inhalte

- Gerontopsychiatrische Situationen
- Konzepte/Modelle in gerontopsychiatrischen Situationen
- Kommunikation, speziell bei Menschen mit Demenz

Palliative Pflegesituationen (A2)

Leiden und Veränderungen in palliativen Pflegesituationen erkennen, verstehen und im interprofessionellen Team angehen

Die Fachperson Langzeitpflege und -betreuung beteiligt sich in der interprofessionellen und interdisziplinären Zusammenarbeit aktiv, um das Wohl der Menschen in palliativen Situationen und ihnen nahe stehenden Bezugspersonen zu fördern, Leiden zu lindern und Komplikationen möglichst zu vermeiden.

Handlungskompetenzen

- Die Teilnehmenden sind in der Lage, Menschen in palliativen Situationen und ihre nahe stehenden Bezugspersonen in ihrem Wohlbefinden und in der Wahrung ihrer Autonomie förderlich zu unterstützen.
- Sie sind in der Lage, in der interprofessionellen und interdisziplinären Zusammenarbeit und mit den Betroffenen geeignete Interventionen des Schmerz- und Symptommanagements durchzuführen, zu evaluieren und gegebenenfalls zu optimieren.
- Die Teilnehmenden sind fähig, aus einer Grundhaltung der Empathie, Wertschätzung und der Anerkennung des Willens der Menschen in palliativen Situationen situationsgerecht zu kommunizieren und sich an einer sinnvollen, koordinierten Pflege und Betreuung der Betroffenen zusammen mit anderen Dienstleistern zu beteiligen.
- Sie kommunizieren mit der Grundhaltung der Empathie, Echtheit und Wertschätzung situationsgerecht mit Menschen in palliativen Situationen und deren sozialem Umfeld sowie im interprofessionellen Team.

Inhalte

- Grundlagen der Palliative Care
- Schmerzmanagement (medikamentöse, nicht medikamentöse Massnahmen)
- Kommunikation in der Palliative Care
- Krise, Trauerprozess, Verlust, ethische Entscheidungsfindung
- Interprofessionelle Zusammenarbeit

Hinweis

Das Modul **Palliative Pflegesituationen** entspricht der Stufe A2 von palliative.ch.

Das Departement für Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau richtet Weiterbildungsbeiträge aus für die Ausbildungsstufen A1, A2 und B1 in Palliative Care. Mehr Informationen: www.palliative-aargau.ch
> Für Fachpersonen > Weiterbildungsbeiträge

Organisatorisches

Modulbestätigung

Für ein erfolgreich abgeschlossenes Modul wird eine Modulbestätigung ausgestellt. Das Modul kann während 5 Jahren an einen Lehrgang bei Careum Weiterbildung angerechnet werden.

Dauer

Ein Einstieg in die Weiterbildung ist mit jedem Modul möglich. Die Module können in beliebiger Reihenfolge besucht werden. Die modulare Weiterbildung kann in einem Zeitraum von 1-5 Jahren absolviert werden.

Abschluss

Die modulare Weiterbildung schliesst ab mit dem Zertifikat "Langzeitpflege und -betreuung" der Kooperation Careum Weiterbildung – Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt – Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales, Kanton Thurgau.

Die Kompetenznachweise der 5 Module sind Voraussetzung für die Zulassung zur eidg. Berufsprüfung Langzeitpflege und -betreuung

Kosten

| | | |
|------------------------------|-----|---------|
| Einzelmodul | CHF | 2'000.– |
| Modul als Teil des Lehrgangs | CHF | 1'800.– |
| Lehrgang (5 Module) | CHF | 9'000.– |
| Anmeldegebühr | CHF | 300.– |

In den Kosten inbegriffen sind:

Einführungstag, Kursunterlagen, Supervision, die Benützung der Bibliothek und der Lernplattform moodle.

Preis-, Struktur- und Datenanpassungen bleiben vorbehalten.

Kantonsbeiträge – Finanzielle Unterstützung

Teilnehmende an den Vorbereitungskursen in Basel oder Weinfelden haben die Möglichkeit, Finanzierungsbeiträge gemäss der Interkantonalen Fachschulvereinbarung (FSV) zu beantragen.

Der Kanton Aargau leistet bei bestandener Berufsprüfung einen Beitrag von max. CHF 2'000.–.

Mehr Informationen unter:

www.careum-weiterbildung.ch > Lehrgänge > Pflege&Betreuung > Langzeitpflege und -betreuung

Ort und Zeit

| | |
|-------------|---|
| Aarau: | Careum Weiterbildung |
| Basel: | Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt, Münchenstein |
| Weinfelden: | Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales |
| Zürich: | Careum Weiterbildung |

08.30–16.30 Uhr (8 Lektionen pro Präsenztage)

Anmeldung

Anmeldung und Anmeldeformular online unter: www.careum-weiterbildung.ch oder Anmeldeformular beim Sekretariat bestellen.

Sekretariat

Tel. +41 (0)62 837 58 22
E-Mail info.pflege@careum-weiterbildung.ch

Studienberatung

Marlene Wälchli Schaffner, Studienberaterin
Tel. +41 (0)62 837 58 39
E-Mail marlene.waelchli@careum-weiterbildung.ch

Hinweis

Der erfolgreiche Abschluss der Module führt für Teilnehmende mit einem Arbeitgeber aus dem Kanton Aargau zur Anerkennung auf Tertiärstufe im Richtstellenplan für Institutionen der Langzeitpflege.

Careum Weiterbildung

Mühlemattstrasse 42
5000 Aarau
Tel. +41 (0)62 837 58 58
Fax +41 (0)62 837 58 60
info@careum-weiterbildung.ch
www.careum-weiterbildung.ch

November 2017

Änderungen vorbehalten